

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 33).

No. 33.

Ausgegeben, Danzig, den 13. August

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3629 In der Nacht vom 3./4. August cr. ist in **Prangenu** bei den Geschwistern **Fast** ein **Raubmord** begangen. Anscheinend sind nur Betten mit rothfarirten Bezügen und ein Paar Halbschürstüfel geraubt. Die Betten werden wohl bei dem Ueberfall stark mit Blut besudelt sein.

Als der That dringend verdächtig sind in Ellerwald III. Trift

1. der Arbeiter (Maurer) Carl Wilhelm Collin, am 15. November 1860 zu Pangritz-Colonie geboren, Sohn der Eduard und Wilhelmine geborene Hilbrandt-Collin'schen Eheleute, ledig, katholischer Religion,

2. die Fabrikarbeiterin Rosalie Schnal genannt Hein, am 2. Dezember 1872 zu Cöslin (Kannekow) geboren, Tochter der Helene Schnal, später verhehlchten Hein, ledig, katholischer Religion, bisher in Rärchwald: Kreis Elbing aufhaltsam gewesen, bereits heute von der Elbinger Polizei festgenommen worden. Bei denselben sind auch eine Menge, wahrscheinlich von dem Raube herrührender Betten gefunden worden. Es ist anzunehmen, daß die Festgenommenen nicht allein bei der That theilhaftig sind und es ist zu vermuthen, daß von den Betten und der Wäsche einiges verschleppt ist.

Es wird ersucht, auf verdächtige Gegenstände dieser Art aufzumerken, verdächtige Personen festzunehmen, dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen und hierher zu den Akten J 1780/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3630 In der Strafsache gegen Doering und Genossen VI M 1 138/92 soll der Arbeiter Michael Hinz, zu Tiefenau Kreis Stuhm gebürtig, welcher sich bis Oktober vorigen Jahres in Langenau Kreis Danziger Höhe aufgehalten hat, von dort aber unbekanntem Orts verzogen ist, als Zeuge vernommen werden.

Alle, welche über den Aufenthalt des Genannten etwas anzugeben in der Lage sind, ersuche ich, mir zu den Akten VI M 1 138/92 schleunigst Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3631 In der Voruntersuchungs- und Haftsade wider die Arbeiter Albert Braun und Heinrich Dolkait ist die Vernehmung des Mühenarbeiters Carl Rutschewski, welcher ohne festen Wohnsitz ist, als Zeuge dringend erforderlich.

Es wird ersucht, den p. Rutschewski zu veranlassen, sich bei dem unterzeichneten Amtsgericht behufs Vernehmung als Zeuge zu stellen, eventuell den bekannt gewordenen Aufenthaltsort des Rutschewski hierher zu den Akten wider Braun und Genossen I F 5/92 schleunigst mitzutheilen.

Dirschau, den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

3632 Gegen den Knecht Friedrich Baum, unbekanntem Aufenthalts, welcher dringend verdächtig ist, in der Nacht zum 31. Juli cr. dem Kaiser Christen aus Niedau die Summe von 2700 Mark, bestehend in 15 Einhundert Markscheinen und aus 1200 Mark Goldgeld, sowie mehrere Werthpapiere, nämlich einen Depositenchein über 2000 M., ausgestellt von dem Bankier Stobbe-Tiegenhof, einen Depositenchein über 600 Mark, ausgestellt von der Marienburger Privatbank, einen Schuldschein über 8000 Mark, ausgestellt von dem Kaiser Furr.-Gr. Vichtenau und eine Bescheinigung über die Hinterlegung einer Kaution im Betrage von 4000 Mark, sowie eine silberne Taschenuhr mit vergoldeter Kette, unter Anwendung von Gewalt gegen seine Person weggenommen zu haben, ist die Untersuchungshaft verhängt.

Auf die Wiedererlangung des Geldes und der Werthpapiere hat der Verabte eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Es wird ersucht, nach dem p. Baum zu vigiliren, ihn im Verretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen.

Beschreibung: Geboren am 15. Oktober 1864 (ober 63) zu Reichwalde Kreis Pr. Holland, 1,72 bis 1,73 m groß, schlanker Statur, dunkelblonde Haare, schwachen blonden Schnurrbart (vielleicht auch kleinen Badenbart), defekte Zähne, dunkles Jacket, grauschwarze Hosen, lange Stiefel.

Marienburg, den 5. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3633 Nachstehende Personen:

1. Matrose Anton Ignaz Kunkel aus Rufffeld,
2. Dragoner Alexander Kaver v. Janowski aus Puzig,
3. Kanonier Johann Anton Neumann aus Puzig,
4. Gefreiter Johann Josef Gaffle aus Chlapau,
5. Füsilier Johann Jacob Bieske aus Puzig,
6. Ersatzreservist Julius Kaver Kumpcza aus Bessnau,
7. Ersatzreservist Albert Bernhard Jeta aus Böbsch,
8. Ersatzreservist August Adam Wesslerling aus Klein Schlatau,
9. Grenadier Franz Jacob Wegner aus Kl. Starzin,

sind durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 28. April 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht je zu einer Geldstrafe von 150 Mark, im Unermögensfalle zu 6 Wochen Haft verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Veretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen, hierher aber zu den Akten I D 8/92 Nachricht zu geben.

Puzig, den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3634 Gegen den Arbeiter Franz Anjaskil, angeblich aus Rußland und Josef Schenk, Leherer geboren am 14. April 1868 zu Mawern Kreis Heilsberg, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen F 10/92.

Marienburg, den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3635 Gegen den früheren Schmied, zuletzt Knecht, Arthur Bluhm, geboren am 15. September 1873 zu Danzig, zuletzt in Dienst auf der Posthalterei zu Meinertshagen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens bezw. Verbrechens gegen §§ 242, 243 Nr. 3 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Meinertshagen abzuliefern.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Nase gebogen, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Meinertshagen, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3636 Gegen den Knecht Friedrich Baum, geboren am 15. Oktober 1864 zu Reichwalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J 138/92 Nachricht zu geben,

Elbing, den 5. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3637 Gegen den Knecht Hermann Schmolinski aus Gute-Herberge, geboren am 14. November 1875 in St. Albrecht, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 25. Juni 1892 erkannte Haftstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX C 135/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3638 Gegen den Holzschläger August Lange aus Drzesno, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 7. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 50/92 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3639 Gegen den früheren Wirth, jetzigen Kosmann Friedrich Podzick aus Willamowen, 33 Jahre alt, zu Mensguth Kreis Ortelsburg geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen III J 343/92.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe etwa 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Bart klein, dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase länglich, Mund rund, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, etwas rothe Backen, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: grauer Tailleurrock desgl. Weste, dunkelbraune Weste, dunkelbraune, schon grünlich verfärbte Mütze, kurzschäftige Stiefel, graues Halstuch, weißes Hemd, gez. F. P., graue Unterjacke.

Allenstein, den 3. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3640 Gegen:

1. den Arbeiter Franz Dembler, 27 Jahre alt,
2. dessen Ehefrau Marie, 22 Jahre alt,
3. den Arbeiter Johann Hübner, 31 Jahre alt,
4. die unverheiratete Marie Schwelke, 29 Jahre alt,

sämmtlich aus Parpahren, welche flüchtig sind, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 7. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von je sechs Mark, sowie 60 Pf. Werthersatz, im Nichtbeitreibungsfalle eine substituirte Gefängnißstrafe von je drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht sofort bezahlen können, zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe abzuliefern. A 12/92.

Marienburg, den 2. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3641 Gegen den taubstummen Schuhmachergesellen Albert Popp, der sich zuletzt in Bütow aufgehalten hat, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern — G 106/92. —

Bütow, den 31. Juli 1892.

Der Staatsanwalt.

3642 Gegen den Rudolf Thoms, Sohn des Arbeiters Herrmann Thoms aus Oliva, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts

gerichts zu Danzig vom 17. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, oder 2 Tage Gefängniß und zugleich 1 Woche Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Gefängnißstrafen abzuliefern, auch zu den Akten IX D 168/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. August 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3643 Gegen den Arbeiter Adam Striemski, zuletzt in Makrauten wohnhaft, am 17. August 1869 zu Sabangen geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II L 48/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Statur mittelmächtig, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, etwas dicke Lippen, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 30. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3644 Gegen die unverheiratete Franziska Karlinki aus Danzig, geboren den 21. August 1871 zu Danzig, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten IV J 488/92 zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur mittelgroß, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne voll, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund (etwas gelb).

Kleidung: blaues Jaquet mit weißbläulichen Knöpfen, schwarzer runder Filzhut mit einer schwarzen Feder.

Danzig, den 2. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3645 Der Arbeiter Johann Schwarz aus Pr. Stargard, geboren am 18. April 1857 zu Lubnau Kreis Könitz, evangelisch, ist aus dem Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten L II 19/92 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe 1.64 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Schnurr- und Kinnbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 2. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3646 Gegen den am 6. September 1877 zu Borschloß Stuhm geborenen Diensthjungen Johann Schuchowski (Zuchowski) aus Wernerzdorf, früher in Marienburg aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Ver-

nichtung von Urkunden von dem Königl. Landgericht Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten M 1 92/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3647 Gegen den am 21. September 1877 zu Bogelsang als Sohn des Jakob und Emilie geborene Thoms-Schwalt'schen Eheleute geborenen Arbeiter Paul Schwalt, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 23. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 138/92.

Marienburg, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3648 Gegen den am 10. September 1847 zu Hüstenwalde Kreis Ortelsburg geborenen Arbeiter Adam Lischewski aus Bruppendorf, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Marienburg vom 10. Mai 1892 erkannte Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV C 46/92.

Marienburg, den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3649 Gegen den Schuhmacher Rudolf Brodowski aus Neuendorf, geboren 16. Dezember 1854 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 1. April 1892 erkannte Geldstrafe von 2 Mark oder 1 Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahl, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX C 59/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. August 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3650 Gegen den Reservoiristen Julius Szobrowski aus Swaroschin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 7. Mai 1889 erkannte Haftstrafe von 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die prinzipaliter erkannte Geldstrafe von 60 Mark nicht bezahlen wird. E 37/89.

Pr. Stargard, den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3651 Gegen den Arbeiter Leon Bialle, geboren am 28. Juli 1859 zu Gluckau, aus Abbau Brentau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von 23 50 Mark oder 8 Tag n Gefängniß und zusätzlich 1 Woche Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX D 163/92 Mittheilung zu machen.

Durch Zahlung von 23,50 Mark wird die acht tägige Gefängnißstrafe abgewendet.

Danzig, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3652 Gegen:

1. den Arbeiter Julius Gurlowski geboren am 29. Juli 1836 zu Mariensee, aus Abbau Brentau,
2. den Arbeiter Anton Brandzigt, geboren am 1. Januar 1834 zu Gorrenczyn, aus Abbau Brentau,

welche sich verborgen halten, soll je eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von je 23,50 Mark oder 8 Tagen Gefängniß und zusätzlich je 3 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX D 163/92 Mittheilung zu machen.

Durch Zahlung von je 23,50 Mark wird die acht tägige Gefängnißstrafe abgewendet.

Danzig, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3653 Der unterm 5. Dezember 1891 gegen den Arbeiter Carl Schuppenhauer, unbekanntes Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen V D 231/91.

Elbing, den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 5.

3654 Der hinter dem Arbeiter Isidor Kwiatkowski unter dem 10. August 1889 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II J 1226/89.

Graudenz, den 27. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3655 Der hinter dem Wehrpflichtigen Johann Burczyk und Genossen unter dem 21. November 1890 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M II 45/90.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3656 Der hinter der unverhehlchten Martha Johanna Wick aus Neuschottland unterm 22. August 1890 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 130/90.

Danzig, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3657 Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich Wigeng und Genossen unter dem 9. Mai 1884 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Erledigt ist derselbe bezüglich des Johann Sommer. Aktenzeichen M I 4/84.

Elbing, den 3. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

3658 Der hinter den Kellner Carl Hermann Roegner in Nr. 18 pro 1892 unter 1927 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 2. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3659 Der hinter dem Arbeiter Franz Anker aus Praust unter dem 11. Februar 1892 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3660 Der hinter dem Schlosser Adolf Otto aus Danzig unter dem 17. Dezember pr. erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

3661 Der hinter den Nachwächter Wilhelm Schlonski unter dem 21. März 1891 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3662 Der hinter den Arbeiter Gottfried Braun unterm 27. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. August 1892.

Der Königliche Staatsanwalt.

3663 Der im Oeffentlichen Anzeiger (Wonsal) in Nr. 29 pro 1892 unter 3189 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 5. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3664 Der hinter die Wittwe Rosa Stobbe geborene Tieg unter dem 11. April cr. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3665 Der unter dem 18. April 1890 im Anzeiger pro 1890 Stück 18 Nr. 1704 Seite 260 hinter dem Commis Richard Zirkmann aus Königsberg i. Pr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3666 Der hinter dem Einwohner Friedrich Majewski unter dem 1. Juli cr. erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3667 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 26 Blatt 992 auf den Namen des Rentiers Johann Claassen und seiner Ehefrau Gertrude geb. Wilms eingetragene Grundstück, Vorstadt Kalthof Nr. 992, am **8. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden. Das Grundstück besitzt einen Flächeninhalt von 0,09,90 Hektar, ist nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 450 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 2. August 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3668 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Große Schmalbengasse Blatt 8 auf den Namen der Wittwe Dorothea Graeske geborene Doering eingetragene, daselbst Nr. 21 belegene Grundstück am **3. October 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 auf Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0207 ha und ist mit 1530 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3669 In der Wilhelm Waschilewski'schen Zwangsversteigerungssache, betreffend das Grundstück Danzig Breitgasse Blatt 16 wird Termin zur Verhandlung über den Zuschlag auf den **5. September 1892**, Mittags 12 Uhr, anberaumt.

Danzig, den 5. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3670 Der Handelsmann Sally Schleimer zu Danzig, Hättergasse Nr. 10, klagt gegen die Erben des verstorbenen Schmiedemeisters und Gastwirths Götz Schleimer:

1. die Wittve Ernestine Schleimer geb. Maschke zu Berent,
2. deren Kinder:

a. Kaufmannsrau Amalie Benzli geborene Schleimer, im ehelichen Bestande zu Niewe,	}	Geschwister Schleimer, minderjährig und vertreten durch ihren Vormund, Kaufmann Casparj zu Berent,
b. Kürschner Sally Schleimer, unbekanntem Aufenthalts, großjährig,		
c. Dora,		
d. Kathalie,		
e. Paula,		
f. Max,		
g. Wally,		

wegen einer Erbtheilsforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 150 Mk. nebst Verzugszinsen seit der Klagezustellung und ladet den Beklagten zu 2 b Sally Schleimer zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Berent Westpr. auf den 17. September 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent Westpr., den 22. Juni 1892.

Loewe,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3671 Folgende Personen:

1. Johann Gottlieb Sehmel, geboren zu Hela am 16. Februar 1851, Sohn der Gottlieb Sehmel'schen Eheleute, welcher im Jahre 1869 mit einem Segelschiffe von Danzig in See gegangen und seitdem verschollen ist, — auf den Antrag der Fischer Carl und Amalie Elisabeth geb. Sehmel-Grönwald'schen Eheleute, der Fischer Carl und Caroline Auguste geb. Sehmel-Zuch'schen Eheleute und des Fischers Tobias Sehmel, sämmtlich in Hela, —

2. Kaver Klein, geboren zu Köbich am 3. Dezember 1853 oder 1854, welcher im Jahre 1873 nach Amerika ausgewandert ist und seit etwa 1876 vermisst ist, — auf den Antrag des Stellmachers Johann Klein in Puzig, — werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am **30. Juni 1892**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Puzig, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3672 Die Handlung D. Veit & Comp. in Karlsruhe vertreten durch den Rechtsanwalt Aron zu Elbing, klagt gegen den Freiherrn Goswin von Bredertow, früher in Freudenthal bei Raudnik in Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen einer Restwechselforderung aus fünf über je 2000 Mark am 20. September 1889 ausgestellten, zu verschiedenen Zeitdaten fälligen, von ihr im Negativwege eingelösten Wechseln im Wechsel-Prozesse mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung an sie von 1262 Mark 15 Pfg. nebst Zinsen und Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **14. September 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Juli 1892.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3673 1. der Reservist Franz Johann Chertel aus Schadrau, am 5. September 1866 in Pr. Stargard geboren,

2. der Ersatz-Reservist Johann Timm aus Englershütte, am 23. Januar 1869 in Lorenz Kreis Berent geboren,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als heurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Ersatzreservist ohne Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **10. November 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Schöned Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Schöned, den 22. Juli 1892.

v. Kurzetkowskii.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3674 Der Gutsinspektor Melchior von Lucholsa zu Graboßewo vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. v. Siferski zu Dirschau hat das Aufgebot der Aktie der Zuckersabrik in Pelpin über 600 Mk., ausgestellt von der Direktion der Zuckersabrik Pelpin d. d. Pelpin, den 1. April

1879 auf den Namen des Gutsbesizers Müller in Rosenthal nebst Dividendenscheinen pro 1891/1899 und Talon beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. April 1896**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde nebst Dividendenscheinen und Talon vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Dirschau, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3675 Die Arbeiterfrau Helene Geschonned geb. Samezki in Birkenfelde bei Dt. Damerau in Westpr. vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Arbeiter Carl Julius Geschonned aus Schroop in Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung und erlittener harter und schwächlicher Freiheitsstrafe auf Grund der §§. 677, 704, 745 Th. II, Tit. 1 Allg. Landrechts, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **6. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juli 1892.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3676 Die nachstehenden Personen:

1. der Fischer Carl Eduard Ferdinand Schulz, geboren am 6. November 1858 in Zoppot Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
2. der Seemann Heinrich Wilhelm Herrmann Böschmann, geboren am 20. Juli 1863 in Zoppot, zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
3. der Seemann Anton Ryhandt, geboren am 20. Oktober 1865 in Schönwalde Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kielau aufhaltfam gewesen,
4. der Arbeiter Felix Labudda, geboren am 1. September 1865 in Hedille Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
5. der Gastwirthssohn Joseph Potrylus, geboren am 24. November 1861 in Bojahn Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Bojahn aufhaltfam gewesen,
6. der Fischer Carl David Vincent, geboren am 14. Februar 1864 in Zoppot, zuletzt dajelbst aufhaltfam gewesen,
7. der Maurer Joseph Robiella, geboren am 20. Februar 1859 in Bempau Kreis Garthaus, zuletzt in Zoppot (Schmierau) aufhaltfam gewesen,
8. der Knecht August Friedrich Naxle, geboren am 13. August 1862 in Bergensin Kreis Lauenburg, zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder als Wehrmänner der Land- oder Seewehr I. Aufgebots oder als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, beziehungsweise als Wehrmänner zweiten Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bedorftenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **18. Oktober 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Neustadt aufgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 1. August 1892.

Aust,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3677 Die Westpreussischen (Ritterschaflichen) $3\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe I. Serie Emission B.

Littr. E. Nr. 1776 über 300 Mark und

F. Nr. 1263 über 200 Mark

(Jedoch ohne Coupons und Talons) sind angeblich dem Kaufmann J. J. Berger zu Danzig abhanden gekommen und sollen für kraftlos erklärt werden.

Marienwerder, den 5. August 1892.

Königl. General-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3678 Die seit dem 5. November 1891 verheiratheten Eigenthümer Friedrich und Marie Charlotte geb. Weiß Tuchel'schen Eheleute zu Elbing haben auf Grund der §§ 392 und 420 Titel I Theil II des Allgemeinen Landrechts die Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens beantragt und gleichzeitig durch gerichtlichen Vertrag vom 6. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe bereits erworben hat und noch erwerben wird, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3679 Der Altshöner Michaelis Lewin zu Neuenburg und die unverehelichte Johanna Seelig aus Podgorz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 28. Juni 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3680 Die durch Vertrag de dato Dirschau, den 22. April 1882 zwischen dem damaligen Administrator Emil Flemming und seiner Ehefrau Therese Antonie geb. Feldt in Klein Malsau anläßlich der Großjährigkeit der Letzteren für die Dauer ihrer Ehe erfolgte Ausschließung der Gütergemeinschaft, wird bei der Verlegung des Wohnsitzes des jetzigen Gutsbesitzer Emil Flemming von Klein Malsau Kreis Dirschau nach Liebsee Kreis Rosenburg hierdurch von Neuem bekannt gemacht.

Riesenburg, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3681 Der Kaufmann Jacob Rosenbaum hier, Hundegasse 68, und das Fräulein Hulda Voewy, im Beistande ihres Vaters des Kaufmann Alexander Voewy in Freystadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 6. Juli 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3682 Das Fräulein Anna Albertine Martha von Laszewski und der Malermeister Hermann Miele, beide zu Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 30. Juni 1892 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3683 Der Hofbesitzer Johannes Stenzel aus Mitroffen und das Fräulein Anna Raykowski aus Wielbrandowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1892 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3684 Der Kaufmann Moritz Davidsohn aus Neumark Westpr. und das Fräulein Johanna Cohn aus Christburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saalfeld, den 5. Juli 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Neumark, den 9. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3685 Die Kaufmann Salo und Marie geb. Joseph-Cohn'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. November 1889 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Bei Verlegung des Wohnsitzes derselben von Culmsee nach Briesen Westpr. wird die Bekanntmachung des Ehevertrages hiermit wiederholt.

Briesen, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

3686 Der Rechtsanwalt Alfred Wesel von hier, Hundegasse 95. und das Fräulein Gertrud Weiß von hier, Hundegasse 56, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 15. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3687 Das Fräulein Jda Pottliger aus Gr. Bielaw und der Kaufmann Louis Löwenstein aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 4. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrund, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3688 Der Landwirth Stanislaus und Maria Jadwiga geb. von Jagnińska, von Gajewski'schen Eheleute, wohnhaft in Mgowo bei Briesen Westpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch notariellen Vertrag do dato Warschau, den 15. 27. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit der Maßgabe abgeschlossen, daß jeder der beiden Eheleute Eigentümer seines ganzen Vermögens verbleiben soll, sowohl des gegenwärtigen, als auch des während der Ehe durch Erbsfall, Schenkung, eigene Thätigkeit und Glückszufall zu erwerbenden Vermögens.

Zugleich ist in dem gedachten Vertrage vereinbart worden, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau Maria Jadwiga von Gajewska geborene Jagnińska die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, dergestalt, daß sie über dasselbe frei verfügen und dasselbe frei zu nutzen berechtigt sein soll.

Landwirth Stanislaus von Gajewski und Gräfin Josepha von Roztworowska als Vormünderin der Frau Josepha Jadwiga von Gajewska.

Thorn, den 8. Juli 1892.

von Palezdzi.

Rechtsanwalt.

3689 Der Gutsbesitzer Justus Heinrich Kümker auf Holzick Kreis Culm und dessen Ehefrau Anna Caroline von Franzius haben vor Eingehung ihrer Ehe zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, vom 11. April 1857 die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des in die Ehe eingebrachten Vermögens als des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens unter sich gänzlich abgeschlossen.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Gutsbesitzer Kümker'schen Eheute nach Koloschken Kreis Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3690 Der Kaufmann Herrmann Gustav Richard Mansky von hier, Holzmarkt 27, und das Fräulein Gertrud Ludowika Groth hier, II. Damm 15, im Beistande ihres Vormundes Kaufmanns Hugo Abel von hier, II. Damm 14, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 1. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3691 Der Fleischer Martin Starosta aus Schoened und das Fräulein Martha Morzuch aus Czest haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königs, den 9. Juli 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tirschau, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3692 Der Königl. Lieutenant Max Wegeli aus Dt. Eylau und das Fräulein Martha Mathilde Louise Neumann aus Königsberg haben laut gerichtlicher Verhandlung do dato Königsberg, den 8. Juli 1892 vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt abgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3693 Der Kaufmann Ferdinand Verdau in Königsberg und seine jetzige Ehefrau Anna geborene Ramm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das

von der damaligen Braut eingebrachte Vermögen und Alles, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag *de dato* Königsberg, den 10. März 1881 abgeschlossen.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Verdau'schen Eheleute nach Kahlberg nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 20. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3694 Der Rittergutsbesitzer Wilhelm Fischer zu Bienenhof und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Brandes daselbst haben, nachdem Bekhere für großjährig erklärt worden, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Juli 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Glücksfälle Erbschaften, Schenkungen oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3695 Der Hauptlehrer Fritz Wobschal und das Fräulein Amanda Radke, beide aus Könitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung *de dato* Könitz, den 16. Juli 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und alles was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen haben soll. Gen. II Nr. 22/92.

Dirschau, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3696 Der Schuhmacher Friedrich Dorn zu Nichtfelde und das Fräulein Johanna Reiff zu Stelle haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3697 Der Fleischermeister Karl Friedrich Hugo Domsalla von hier, Langgarten 48, und das Fräulein Martha Rosalie Büchler aus Oliva, im Beistande ihres Vaters, des Gärtnerbesitzers Albert Büchler aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3698 Der Kellner Ferdinand Muntowski aus Zoppot, Kurhaus, und die unverehelichte Emma Schulz von hier, Goldschmiedegasse 28, angezeigt über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3699 Der Kaufmann Max Ferdinand Lindenblatt von hier, Heiligegeistgasse 131, und das Fräulein Franziska Margarethe Karau von hier, Langgasse 35, angeblich über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3700 Der Wirth Joseph Orchowski aus Sullnowo, früher im Arzemenal, und seine Ehefrau, Mühlenbesitzer-tochter Nepomucena Orchowska geb. Jaskulska aus Sullnowo, früher in Strzyczewo Koscielne, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, laut Vertrages d. d. Arzemeszno, den 20. Januar 1866 abgeschlossen, was hiermit auf Antrag der Interessenten aus Anlaß ihres Umzuges von Crone a. B. nach Sullnowo von Neuem bekannt gemacht wird.

Schwek, den 25. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3701 Der Buchhändler Rudolf Barth von hier, Jopengasse 19, und das Fräulein Magdalena Bohl von hier, angezeigt über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3702 Der Bäckermeister Franz Droß von hier, Fausthor 4, und das Fräulein Klara Cziborowski von hier, Johannsgasse 38, angezeigt über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Juli 1892 aus geschlossen.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3703 Der Gutsbesitzer Carl Hildebrand aus Gossentin bei Neustadt Westpr. und das Fräulein Catharine Bruns aus Neu-Kuzig haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 26. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3704 Der Kaufmann Bernhard Schmidt zu Marienburg und Fräulein Laura Eichhorn zu Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus geschlossen.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3705 Das Fräulein Franciska Koitalla und der Kaufmann Morytus Böhnte, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Juli 1892 aus geschlossen.

Berent, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3706 Der Fleischer Maximilian Donajski aus Kl. Walddorf 18 und dessen Ehefrau Hedwig Emma Helene geb. Hilpert haben für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das der Ehefrau gesammtes jetziges und zukünftiges Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. Juli 1892 aus geschlossen.

Danzig, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3707 Der Lehrer Carl Dechow aus Marienburg und Fräulein Olga Praust aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus geschlossen.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3708 Die im diesseitigen Bezirke angesammelten alten Schienen, Eisen-, Stahl- und sonstigen Metall-Abgänge sollen am 30. August d. J., Vormittags 12 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie die Nachweisung der zum Verkauf kommenden Materialien, liegen bei den Bahnhofs-Vorständen zu Berlin, Bahnhof Friedrichstraße, Dirschau, Königsberg, i. Pr., Elbing, Bromberg, Danzig, Th., Danzig h. Th., sowie bei den Vorstehern der Kaufmannschaft zu Berlin, Breslau, Posen, Stettin, Königsberg in Pr., Elbing und Danzig zur Einsicht aus und werden den Kauflustigen auch auf portofreie Anforderung unsererseits unentgeltlich zugesandt.

Die Angebote sind in versiegelten Umschlägen mit der Aufschrift: „Angebot auf Materialien-Abgänge“ versehen, bis zur Terminsstunde an unsere Adresse einzureichen.

Danzig, den 4. August 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

3709 Die außerordentliche General-Versammlung unserer Gesellschaft findet nicht am 26., sondern am 25. August cr., Vormittags 11 Uhr statt.

Stolp, den 29. Juli 1892.

Das Haupt-Directorium

der Mobilien-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.

3710 Die Lieferung des Bedarfs an Consumtibilien zur Verpflegung der Gefangenen und zur Reinigung der Wäsche für das hiesige Centralgefängnis pro 1. October 1892 bis dahin 1893 und zwar ungefähr;

1000 kg	feines Gerstenmehl,
800 „	feines ausgebeutetes Roggenmehl,
900 „	Reis,
700 „	Graupen,
5000 „	Erbsen,
500 „	Gerstengröße,
800 „	Hafergröße,
1500 „	Salz,
700 „	frischen Rindertalg,
350 „	frischen Speck,
3000 „	Rindfleisch,
18 hl	Weiß- und Sauerkohl,
40 „	gelbe Rüben und Bruden,
70000 „	Kartoffeln,
2500 Eiter	Milch,
800	Flaschen einfaches Braubier,
350 kg	grüne Seife,
100 „	Talgseife,
100 „	Soda,
40000 „	geb. Roggenbrot

soll im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 20. August 1892 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen oder im Sekretariat I der Königlichen Staatsanwaltschaft, Zimmer Nr. 42, woselbst auch die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können, zu Protokoll zu erklären.

Elbing, den 1. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.